

Ich les' online.
 →NRWZ.de

10.000 Euro vergeben

Förderpreis 2012: Bürgerstiftung unterstützt drei Projekte aus Rottweil und Zimmern

ROTTWEIL, 8. Juni (pm) - Drei Projekte unterschiedlichster Ausprägung haben sich im vergangenen Herbst um den mit 10.000 Euro dotierten Förderpreis 2012 der Bürgerstiftung Rottweil beworben – und alle drei wurden mit Fördergeldern bedacht.



Förderer und Geförderte (von links nach rechts): Henry Rauner (Bürgerstiftung Rottweil), Hans-Georg Scherfer (SV Zimmern), Tonio Kleinknecht (Zimmertheater), Gabriele Sautermeister und Frido Ruf (Projekt „Lebenskunst Sterben“), Petra Wagner (Bürgerstiftung Rottweil).

Foto: pm

Selbstverständlich ist es nicht, dass alle Bewerber eine finanzielle Unterstützung für ihr Projekt erhalten. Denn der Stiftungsrat der Bürgerstiftung ist dazu verpflichtet, jedes Projekt auf die sogenannte Förderfähigkeit hin zu prüfen. Umso erfreulicher sei es, dass alle drei Projekte diese strenge Prüfung bestanden haben, heißt es in einer Mitteilung der Bürgerstiftung Rottweil, deren Präsident Volksbank-Chef Henry Rauner ist.

So konnte das Ausstellungsprojekt „Lebenskunst Sterben“ mit 3000 Euro gefördert werden. Die Ausstellung, die sich mit dem Aspekt des Sterbens als Teil des Lebens auseinandersetzt und von Mitte März bis Anfang April diesen Jahres im Rottweiler Kapuziner stattfand, wurde bis weit über die Kreisgrenzen hinaus zum vollen Erfolg, so die Stiftung.

Die beiden weiteren Projekte befinden Sie im Moment noch in der Umsetzungsphase. Die Förderung in Höhe von 3500 Euro an den Sportverein Zimmern fließt in einen Fitness- und Trainingsparcours. Dieser soll Alternative zu Fernseher und Computerspielen sein und Kinder und Jugendliche zum Sport treiben animieren – als wichtigem Ausgleich zu Schule und Lernen.

Mit weiteren 3500 Euro erfährt das Zimmertheater Rottweil ebenfalls die Unterstützung des Projekts „Bürgertheater“. Hier steht vor allem der generationenübergreifende Austausch im Vordergrund. Erreicht werden soll dies über sogenannte Generationentage – dies sind gemeinsame Theaterbesuche von Kindern und Großeltern.

Darüber hinaus gibt es ein gemeinsames Theaterprojekt des jüngsten Jugendclubs mit dem Jugendclub 50+. Zudem wird der ältere Jugendclub gemeinsam mit Jugendlichen aus Weißrussland das Stück „Alice im Wunderland“ im Juli in einer sehr freien Inszenierung, wie es heißt, auf die Bühne bringen.

In der Vorstellung der Projekte durch die Preisträger habe sich gezeigt, wie wichtig und unabdingbar ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft ist, teilt die Bürgerstiftung mit. Allerdings sei ebenso klar geworden, dass sich die Arbeit von ehrenamtlich Tätigen am besten in einem funktionierenden Netzwerk entfalten könne und die Bürgerstiftung Rottweil von den Preisträgern dabei als wichtiger Brückenbauer wahrgenommen wird.

Wenn es nach der Stiftungsratsvorsitzenden Petra Wagner und dem Stiftungspräsidenten Henry Rauner ginge, dürften sich noch weit mehr ehrenamtlich Tätige bei der jährlichen Ausschreibung des Förderpreises bewerben.

Um selbst wichtige Impulse in die Gesellschaft zu senden und um weitere Personen und Gruppen für

ehrenamtliche Arbeit und Projekte zu begeistern, hat die Bürgerstiftung in diesem Jahr ihr erstes Eigenprojekt „Fit For Future“ ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, integrative Arbeit im Ehrenamt zu fördern und Kinder sowie auch ihre Familien dauerhaft an das kulturelle, sportliche und musische Angebot der Stadt heranzuführen.

Es bestehen bereits erste Partnerschaften zwischen Sportvereinen und zwei Rottweiler Schulen.

Auch der Besuch des „Römerclubs“ durch 17 Schüler der Eichendorffschule ist Ausfluss dieses Projekts. Ab September wird eine Schülergruppe der Konrad-Witz-Schule das Dominikanermuseum im Rahmen des „Römerclubs“ erkunden.